

# **Chronik AV Wertach-Ost**

**1964** Gründung eines Verbandes für die Abwasserbeseitigung der Gemeinden Mauerstetten, Obergermaringen und Rieden.

**1966** Vergabe einer Vorplanung mit Finanzierungsplan.

**1968** Vorentwurf für die Gemeinden Frankenried, Mauerstetten, Unter- und Obergermaringen, Pforzen und Rieden.

**1969** Gründung des Abwasserverbandes Wertach-Ost mit den Gemeinden Frankenried, Mauerstetten, Germaringen und Pforzen.

**1971** Vereinbarung mit der Stadt Kaufbeuren, Kleinkemnat und Apfeltrang zur Vergabe einer Studie.

**1974** Gespräch im Landratsamt mit Kaufbeuren und Apfeltrang. Bedenken der Gemeinden Pforzen und Rieden bzgl. Kläranlage in Verbindung mit dem möglichen Bau einer neuen Müllverbrennungsanlage.

**1975** Baugrunduntersuchung für Standorte nördlich von Pforzen zu beiden Seiten der Wertach.

**1976** Einsprüche der Gemeinden Pforzen und Rieden gegen die Kläranlage, solange die Müllverbrennung im Raum steht.

**1977** Neugründung des Abwasserverbandes Wertach-Ost mit Frankenried, Germaringen, Mauerstetten, Pforzen und Rieden. Verbandsvorsitzender Bürgermeister Josef Wallach, Rieden. Vergabe der Planung für Kläranlage und Hauptsammler.

**1978** Neuwahl Verbandsvorsitzender Bürgermeister Josef Kreuzer, Germaringen.

**1979** Gespräche mit dem Landratsamt und Landesamt für Wasserwirtschaft, München, wegen Anschluss der Stadt Kaufbeuren.

**1980** Stadt Kaufbeuren erklärt den Beitritt zum Verband. Verbandsmitglieder stimmen einer Aufnahme mit 10 zu 4 zu. Gemeinde Rieden erklärt den Austritt aus dem Verband. Das Landratsamt weist auf die Abwasserbeseitigung als Pflichtaufgabe der Gemeinden hin.

**1981** Gespräch mit der obersten Baubehörde in München.

**1982** Gespräch mit der Regierung von Schwaben. Pforzen und Rieden lehnen die gemeinsame Lösung mit der Stadt Kaufbeuren ab. Ablehnung der Aufnahme von Kaufbeuren durch den Verband. Rieden bleibt im Verband. Kläranlagenstandorte südlich der Golfanlage und an der Schlingener Straße werden untersucht. Vergabe Planung der Kläranlage, Hauptsammler und Regenbecken. Besichtigungsfahrt nach Oberammergau, Ohlstadt, Weilheim und Schongau.

**1983** Diskussion über Wurzelraumklärungsanlage und Besichtigung der Kläranlage Hittisau (Österreich). Außerordentliche Kündigung der Gemeinde Rieden. Gespräch mit der Regierung von Schwaben, dem Landratsamt, dem Wasserwirtschaftsamt und dem Landesamt für Wasserwirtschaft.

**1984** Außerordentliche Kündigung der Gemeinde Pforzen. Das Landratsamt versagt die Genehmigung. Pforzen und Rieden legen Widerspruch ein. Germaringen und Mauerstetten halten am Bestand des Verbandes fest. Diskussion von mehreren Einzelkläranlagen im Raum Kaufbeuren.

**1985** Eine Studie für Einzellösungen wird vorgelegt.

**1986** Germaringen und Mauerstetten erwerben in der Gemarkung Pforzen, Nähe Wertach, zwei Grundstücke. Nach mehreren Behördenterminen erfolgt ein Beschluss der Gemeinden, Hauptsammler und Regenbecken aus der Verbandsausgabe herauszunehmen. Es erfolgen Bodenuntersuchungen. Besichtigungen der Kläranlagen Oberau, Seeleiten und Bad Kohlgrub. Erneute Vergabe der Kläranlagenplanung. Die Regierung von Schwaben weist den Widerspruch der Gemeinde Rieden zurück. Diese erhebt Klage.

**1987** Gespräch mit dem Landratsamt. Der Verband erwirbt ein Grundstück an der Wertach bei Pforzen.

**1988** Die Gemeinde Rieden zieht die Klage gegen den Freistaat Bayern zurück. Der Verband erwirbt ein weiteres Grundstück für die Kläranlage die somit über eine Gesamtfläche von 34.000 qm verfügt. Diese zusätzliche Fläche war notwendig, da die Entscheidung für eine belüftete Abwasseranlage mit Schlammrückführung erfolgte. Änderung der Verbandssatzung.

**19.01.1989** Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns durch die Regierung von Schwaben. Ausschreibung der Auftragsvergabe einzelner Gewerke.

**21.06.1989** Baubeginn der Kläranlage durch die Fa. Motz aus Illertissen.

**02.10.1989** Einstellung des Klärwärters Karl-Heinz Kreit.

**26.07.1990** Richtfest. Erläuterung der Anlage durch Dr. Ing. G. Veits.

**Nov. 1990** Fertigstellung und Probelauf der Verbandskläranlage.

**01.03.1991** Kanalanschluss der Gemeinde Mauerstetten.

**16.07.1991** Einstellung des zweiten Klärwärters Andrew Dokic.

**25.07.1991** Kanalanschluss des Ortsteiles Frankenried.

**01.08.1991** Kanalanschluss des Ortsteiles Steinholz.

**03.09.1991** Kanalanschluss der Gemeinde Pforzen.

**10.11.1991** Baubeginn der maschinellen Schlammwässerung.

**06.11.1991** Kanalanschluss der Gemeinde Germaringen.

**05.05.1992** Kanalanschluss der Gemeinde Rieden mit Zellerberg.

**23.10.1992** Einweihung der Verbandskläranlage.

**15.09.1996** Einstellung Ralf Hanka.

**2002** Neuwahl Verbandsvorsitzender Bürgermeister Kaspar Rager, Germaringen

**2012-2013** Auf Grund der Entwicklung wurde die Kläranlage technisch und baulich überarbeitet und teilweise erneuert. Planung und Ausführung erfolgte durch die Holinger Ingenieure GmbH. Kosten der Erneuerung: 2,5 Mio. EUR.

Projektbeschreibung: Optimierung der Sedimentation und Schlamm-speicherung auf der vorhandenen Kläranlage. Umbau der Abwasserteichanlage zur einstufigen Belebtschlamm-anlage mit vollständiger Nitrifikation, intermittierender Denitrifikation und simultaner Phosphatfällung. Schlammbehandlung mit Eindickung und Speicherung, Schlamm-entwässerung. Anschlusswert: 13.500 EGW.

**29.04.2014** Karl-Heinz Kreit erhält den Ehrenkrug der DWA Bayern für 20 Jahre Obmann der Nachbarschaft 711.

**04.10.2016** Einstellung des Klärwärters Christian Gutsche

**26.10.2016** Neuwahl Verbandsvorsitzender Bürgermeister Helmut Bucher, Germaringen

**2016 - 2018** Umstellung der Speicherprogrammierbaren Steuerungen von Analog auf Digital